

Programm für den Workshop:

Im Mainstream angekommen? Gender in der Lehre an den Berliner Fachhochschulen am 27. Juni an der HWR Berlin

Vieles ist im Hinblick auf die Verankerung von Genderaspekten in der Lehre und dem Gendering der Studiengänge an den Hochschulen in Bewegung: in Hochschulstrukturen und -organisation, den Fachkulturen und Fachgebieten und ihren verschiedenen Lehr- und Lernkulturen. Entlang dieser zentralen Themenbereiche werden Expertinnen zur Integration von Genderaspekten in der Lehre referieren. Im Anschluss wollen wir in Arbeitsgruppen anhand von Beispielen diskutieren, welche Maßnahmen, Instrumente und Methoden zielführend für eine gelungene Verankerung von Genderaspekten in der Lehre an den Hochschulen sind.

Teil I: Expertinnenvorträge

- | | | |
|--------------------------|--|---|
| 10.00 Uhr | | Eröffnung Prof. Dr. Bernd Reissert , Präsident der HWR Berlin Begrüßung und Rückblick zu Gender in der Lehre Prof. Dr. Friederike Maier , Direktorin des Harriet Taylor Mill-Instituts an der HWR Berlin |
| 10.15 – 11.00 Uhr | | Gender-Diversity-Kompetenz: Welche Veränderungen gibt es in den Lehrangeboten an Hochschulen? Prof. Dr. Claudia Neusüß , TU Berlin |
| 11.00 – 11.45 Uhr | | Im Mainstream angekommen? Gender und Diversity in der Wirtschaftswissenschaft Prof. Dr. Barbara Sieben , FU Berlin |
| 11.45 – 12.00 Uhr | | Pause |
| 12.00 – 12.45 Uhr | | Gender im Wissen der Disziplinen - eine wissenschaftskritische Perspektive Prof. Dr. Sabine Hark , TU Berlin |
| 12.45 – 13.30 Uhr | | Didaktische Potenziale von Gender und Diversity im Kontext neuer Medien Prof. Dr. Heike Wiesner , HWR Berlin |
| 13.30 – 14.30 Uhr | | Mittagspause |

Teil II: Arbeitsgruppen

14.30 – 16.00 Uhr | **parallele Arbeitsgruppen**

AG I: Hochschulstrukturen und Organisationsentwicklung: Gender als Querschnittsaufgabe? (Haus B, Raum 2.58)

Heidrun Messerschmidt, HTW Berlin

Die AG I beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit Genderaspekte an der Hochschule gegenwärtig strukturell verankert sind. Ausgangspunkt für den Erfahrungsaustausch anhand von Praxisbeispielen aus der Berliner Hochschullandschaft sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den bisher realisierten Instrumenten und Maßnahmen an Fachhochschulen, Universitäten und Kunsthochschulen sein. Beispiele von Gender Mainstreaming und Frauenförderung mit unterschiedlichem Erfolg in der Umsetzung und deren nachhaltige Effekte auf eine gendersensible Hochschulkultur werden diskutiert.

AG II: Fachkulturen und Wissenschaftskritik: Gender im Mainstream der Fachgebiete? (Haus B, Raum 5.44)

Christiane Krämer, HWR Berlin

In der AG II wird der Frage nachgegangen, wie Gender als Querschnittsaufgabe in die Lehre und den Mainstream der Fachgebiete transferiert werden kann. Hierzu werden wir diskutieren, wie Genderthemen in oftmals männlich dominierten oder homogenen Fach- und Wissenskulturen sichtbar gemacht und systematisch in die Lehrinhalte integriert und in der Lehrpraxis angewendet werden können – ohne Geschlechterzuschreibungen zu reproduzieren. Dabei sollen Rahmenbedingungen, Maßnahmen und Methoden vorgestellt und diskutiert werden, die aus Projekterfahrungen und aus Sicht der Lehrenden förderlich zur Verankerung von Genderaspekten sind.

AG III: Geschlechtersensible Lern- und Lehrkulturen: Gender in der Didaktik (Haus B, Raum 4.04)

Dr. des. Sylvana Dietel, HU Berlin

In der AG III werden geschlechtsspezifisch relevante Lehr- und Lern-Kulturen an Hochschulen anhand unterschiedlicher Praxisprojekte betrachtet. Voraus geht ein Impuls zu den Analyse- und Identifikationsmöglichkeiten von Gender in der Lehre und sich ergebender Fragestellungen und Konsequenzen. Die AG umspannt Fragestellungen, die aus den Expertinnenvorträgen, aus Praxiserfahrungen und Zukunftswünschen heraus diskutiert werden können.

16.00 – 16.15 Uhr | **Pause**

16.15 – 17.00 Uhr | **Präsentation der Ergebnisse aus den AG's im Plenum**

17.00 Uhr | **Ausblick und Tagungsende**